

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

36. Drei truhigö Gsängá.

I. 's Rogfleich.

- Sert ham s' mi gmártert: Ham má leichtschan alls áfzöhrt, 25
 Sollt Thierquäler wern, Hat üns plündert dá Feind,
 Und du mein Gott und mein Herr! Und wird 's zun vohungern
 Han 's Gviggát so gern. Zwischen morign und heunt?
- 5 Jabl is 's nót zum ändern, Odá hám má 's nót wert,
 Má wird dáqua d' neth, Is's üns z'guat leicht und z'gsund, 30
 Doh mit fleiß ha i mein Löbtá Was már aussán und zügeln
 Koan Keferl dátret. Üf 'n selmoagná Grund? —
- 10 I fahr áh, wann 's sein muaf, Má sollt sö nix zimmá,
 Zwanns brunn üntá mir, Sollt deamüati sein,
 Doh zum Rennár und Trappen Doh von scheinheili wächst dá 35
 Ums Gwótt ha i koan Thier. Koan Heiliginschein.
- 15 Und von Trappen und Renná Os Herrln, os gmahtn,
 Wollt i áh nuh nix sagn, Wannts enk zsammstíhts bon Wein
 Awá d' Rog dáss s' iazt frössen — Amol áf á Trumm Rogers,
 Umdráht 's oan' 'n Magn! Na, das wird was sein? 40
- 20 Liabs Lándl, wo is denn Moring habts wieder Rinders
 Dein gwalti viels Troad, Und Schepsers und Schweiners
 Deine Wássá voll Fisch, und Gwíld,
 Deine Wáldá voll Gjoad? Und mit was habts enk 's Ránzerl
 Denn göstern angfüllt?
- Dein Gflüglát, dein Graofviah Mit lautá guatn Bissn! 45
 Mit Herndel und Klao? Und sö sánd enk vognunt;
 Hast zum fuadern nót Kerndl Awá denfts, dáss 's án anders
 Und Heu gnua und Straoh? — Ebber áh mögn kumt?

Die drei folgenden Gesänge sind schon 1855 bei Cotta in etwas anderer Fassung gedruckt. Der Verein gegen Thierquälerei hatte Preise für Jugendschriften ausgesetzt, die im Sommer 1847 vertheilt wurden. In demselben Jahre wurde in Linz ein sogenanntes öffentliches Pferdesfleisshaus veranstaltet und in Salzburg die erste Pferdemehlgerei eröffnet.

1. fert, voriges Jahr. — 4. Gviggát, Vieh. — 5. Jabl, manchmal. — 6. d' neth, genöthigt. — 8. dátret, zertreten. — 10. Als wenn es brennte unter mir. — 18. Troad, Getreide. — 20. Gjoad, Wild. — 22. Horn und Klaue. — 25. Haben wir vielleicht. — 29. hám má, sind wir. — 31. Was wir säen und züchten auf dem selbeignen Grunde? — 33. zimmá, düngen. — 34. demüthig. — 35. dá, dir. — 37. Ihr hoffärtigen Herren.